

Stellungnahme zur Konsultation des Bundesministeriums der Justiz zum E-Lending

23.06.2023

[RELX](#) ist ein globaler Anbieter von informationsbasierten Analyse- und Entscheidungstools für Fach- und Geschäftskunden, die es diesen ermöglichen, bessere Entscheidungen zu treffen, bessere Ergebnisse zu erzielen und produktiver zu sein.

RELX ist in vier Marktsegmenten tätig: Wissenschaft, Technik & Medizin, Risiko, Recht und Messen. Der Bereich Wissenschaft, Technik & Medizin liefert Informationen und Analysen, die Institutionen und Fachleute dabei unterstützen, die Wissenschaft voranzutreiben, die Gesundheitsversorgung zu verbessern und die Leistung zu steigern. Als [Wissenschaftsverlag](#) unterstützen wir seit mehr als 140 Jahren die Arbeit unserer Partner in Wissenschaft und Gesundheitswesen. Ausgehend von unseren Wurzeln im Verlagswesen bieten wir Wissen und Analysen, die unseren NutzerInnen helfen, mehr Zeit für bahnbrechende Neuerungen zu haben und den gesellschaftlichen Fortschritt voranzutreiben. Unser [ScienceDirect](#) ist die weltweit größte Plattform für von ExpertInnen begutachtete wissenschaftliche und medizinische Forschung, die mehr als 20 Millionen Inhalte aus Zeitschriften und über 45.000 eBooks enthält und monatlich mehr als 18 Millionen Besucher verzeichnet.

Wir unterstützen KundInnen in 180 Ländern, haben unseren Hauptsitz in London und umfangreiche Niederlassungen in Deutschland, den Niederlanden und Frankreich. Etwa ein Drittel der mehr als 33.000 Mitarbeiter, die wir weltweit beschäftigen, sind in der EU tätig. In Deutschland beschäftigen wir rund 500 Mitarbeiter in unseren Büros in München, Berlin, Frankfurt und Düsseldorf.

Die Konsultation des Bundesministeriums der Justiz

Die Regierungskoalition hat in ihrem Koalitionsvertrag für die 20. Legislaturperiode betont, dass sie "faire Rahmenbedingungen für die elektronische Ausleihe in Bibliotheken" möchte. Obwohl wir die derzeitigen Rahmenbedingungen für fair und ein gesetzgeberisches Tätigwerden nicht für notwendig halten, begrüßen wir das Ziel der Regierung, ein möglichst umfassendes Bild des aktuellen Status quo zu erhalten und allen betroffenen Akteuren die Möglichkeit zu geben, ihre Erkenntnisse und Ansichten einzubringen.

E-Lending ist ein vielschichtiges Thema, das verschiedene Akteure und Märkte betrifft - jede Vereinfachung würde der Komplexität des Themas nicht gerecht werden. Vor diesem Hintergrund schätzen wir die Möglichkeit, an der Konsultation zum E-Lending teilzunehmen, sehr und freuen uns darauf, mit unseren Erfahrungen und Erkenntnissen zur Debatte beizutragen.

E-Books und E-Lending sind bereits Teil des derzeitigen Verlagsangebots

Als wissenschaftlicher Verlag ist es uns wichtig, unseren AutorInnen, LeserInnen und den wissenschaftlichen Gemeinschaften, denen sie angehören, hochwertige Informationen in verschiedenen Formaten zur Verfügung zu stellen. Wir wollen sicherstellen, dass sie die Vorteile der Digitalisierung nutzen können, und wir sind bestrebt, WissenschaftlerInnen, PraktikerInnen, StudentInnen und Auszubildenden hochwertige Informationen auf innovative Weise zur Unterstützung ihrer täglichen Arbeit anzubieten. Dies reicht von innovativen Literaturdatenbanken, digitalen Lernplattformen und -lösungen über Lehrmaterialien für die berufliche Weiterbildung bis hin

zu klinischen Suchmaschinen und Möglichkeiten zur Diagnose- und Entscheidungsunterstützung. Dabei spielen eBooks eine wichtige Rolle.

Forschung und Bildung haben sich in den letzten Jahren stark verändert und sind zunehmend mobil und vielfältig geworden, wobei WissenschaftlerInnen und StudentInnen verschiedene Geräte und Plattformen nutzen. Sie benötigen flexible und vorausschauende Lösungen, die es ihnen ermöglichen, effizienter und produktiver zu arbeiten, unabhängig davon, wo sie sich befinden und welches Gerät sie verwenden. Verlage adressieren diese Entwicklungen bereits und bieten unter anderem eBooks regelmäßig als Teil ihres Verlagsportfolios an.

Unser [ScienceDirect](#) ist die weltweit führende Datenbank für von ExpertInnen begutachtete wissenschaftliche, technische und gesundheitsbezogene Literatur im Volltext. ScienceDirect enthält derzeit mehr als 45.000 eBooks, die das Wissen und die Erfahrung von mehr als einer Million angesehenen AutorInnen aus aller Welt präsentieren. Zu unseren Buchtiteln gehören Lehrbücher, Monographien, Buchreihen und Handbuchbände sowie wichtige Nachschlagewerke.

Wir lizenzieren eBooks im Rahmen von Lizenzverträgen unter anderem an Bibliotheken, Forschungseinrichtungen und Firmenkunden. Die Lizenzen umfassen in diesen Fällen nicht nur die eBooks, sondern auch weitere Funktionalitäten. Dazu gehören unter anderem verschiedene Suchfunktionen, die Möglichkeit, Benachrichtigungen einzustellen sowie Lese- und SuchverlaufsFunktionen.

Die geltenden Rahmenbedingungen für E-Lending

Die derzeitigen Rahmenbedingungen für die elektronische Ausleihe sind fair, und es besteht kein Bedarf an gesetzgeberischen Maßnahmen.

Im wissenschaftlichen Verlagswesen ist E-Lending in der Regel Bestandteil von Lizenzverträgen mit wissenschaftlichen Bibliotheken, Forschungseinrichtungen und Firmenkunden. Zwischen den jeweiligen Vertragsparteien ausgehandelte Lizenzvereinbarungen, ermöglichen es, die Besonderheiten jedes einzelnen Falles zu berücksichtigen und die Nachhaltigkeit des Systems zu gewährleisten.

Die deutsche Wissenschaftslandschaft ist heterogen. Universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen unterscheiden sich zum Teil erheblich hinsichtlich Größe, Mitgliederzahl und fachlicher Ausrichtung. Gleiches gilt für den Hochschulbereich.

Wissenschaftliche Veröffentlichungen und Lehrbücher sind oft hochspezialisiert und für eine enge Zielgruppe bestimmt. Manchmal machen Forscher oder Studenten eines bestimmten Fachgebiets und die zugehörigen wissenschaftlichen Bibliotheken den größten Teil ihrer LeserInnen aus. Vor diesem Hintergrund verwenden wissenschaftliche Verlage im Allgemeinen kein Windowing, sondern veröffentlichen ihre Bücher als eBooks, sobald sie erscheinen. Diesbezüglich ist jedoch anzumerken, dass dies aufgrund der spezifischen Situation im wissenschaftlichen Verlagswesen nicht verallgemeinert oder auf andere Verlagsmärkte übertragen werden kann.

Um diesen Besonderheiten Rechnung zu tragen, werden wissenschaftliche und pädagogische eBooks häufig als Teil größerer Pakete lizenziert, zum Beispiel mit einem Fokus auf bestimmte Themen oder Portfolios.

Lizenzen als geeigneter und nachhaltiger Regelungsrahmen für E-Lending

E-Lending ist ein vielschichtiges Thema, das verschiedene Akteure und Märkte betrifft - und jede Vereinfachung würde der Komplexität des Themas nicht gerecht werden. In Anbetracht der Vielfalt der Akteure und Märkte kann es daher auch keine Einheitslösung für alle geben. Zwischen den einzelnen Akteuren vereinbarte Lizenzen haben sich als das beste Mittel erwiesen, um sicherzustellen, dass die Interessen aller Beteiligten und die Besonderheiten jedes einzelnen Falles angemessen berücksichtigt werden.

Verlage setzen sich dafür ein, dass ihre LeserInnen von den verschiedenen innovativen Möglichkeiten der Literaturversorgung und -rezeption, die die Digitalisierung bietet, profitieren können. Dazu gehört auch, dass sie ihre Titel als eBooks neben der Printausgabe oder als eigenständiges eBook anbieten. Die digitale Produktion unterscheidet sich jedoch erheblich von der Printproduktion und erfordert ständige technologische Anpassungen, zusätzliches Know-how sowie weitere Investitionen für die Verlage.

Die Erstellung eines jeden Buches, wie etwa eines wissenschaftlich hochwertigen, erfordert hohe Investitionen. Die intellektuelle und physische Anstrengung der Buchveröffentlichung wird durch einen ressourcenintensiven Prozess, Beschäftigung und Kapital untermauert. Diese Investitionen müssen kompensiert werden, und das geschieht in erster Linie durch den Verkauf des Buches, sowohl auf dem Einzelhandels- als auch auf dem Bibliotheksmarkt.

Um unseren LeserInnen qualitativ hochwertige, leicht zugängliche und übersichtliche Informationen in verschiedenen Formaten, auch als innovative eBooks, anbieten zu können, müssen die Verlage in der Lage sein, ihre Investitionen zu refinanzieren. Dies wird nur möglich sein, wenn nicht gut gemeinte Initiativen in bereits gut funktionierende Marktstrukturen eingreifen, die zu unbeabsichtigten Folgen führen, die letztlich das Ziel einer besseren Literaturversorgung gefährden würden.

Als Wissenschaftsverlage haben wir es mit einem sehr spezialisierten und engen Zielpublikum zu tun. In vielen Fällen machen WissenschaftlerInnen und/oder StudentInnen einer bestimmten Disziplin den größten Teil der Zielgruppe für einen bestimmten Titel aus. Wenn es nicht mehr möglich wäre, solche Titel für die elektronische Ausleihe zu lizenzieren, würde praktisch der gesamte akademische Verkaufsmarkt empfindlich gestört werden. Ein wie auch immer geartetes Abgabensystem wäre nicht in der Lage, dies zu kompensieren.

Die Verlage und die AutorInnen, deren Werke wir auf den Markt bringen, teilen die natürliche Sorge, dass es zu einer dramatischen Verlagerung weg vom Verkauf und zu einem Einbruch der Einnahmen käme, wenn das derzeitige System in Frage gestellt würde. Dies wiederum würde sich negativ auf die laufenden und künftigen Investitionen in neue Titel auswirken. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass die elektronische Ausleihe Lizenzbedingungen unterliegt, die es ermöglichen, die Bedürfnisse von LeserInnen, BibliothekarInnen, Verlagen und AutorInnen in ein ausgewogenes Verhältnis zu bringen und sicherzustellen, dass die Verfügbarkeit auf kommerziell nachhaltige Weise erreicht wird.

Vor diesem Hintergrund sind wir der Überzeugung, dass kein gesetzgeberischer Handlungsbedarf besteht. Der derzeitige urheberrechtliche Rahmen ermöglicht den Abschluss von Lizenzvereinbarungen, die es erlauben, die Besonderheiten jedes einzelnen Falles und die Interessen der Beteiligten angemessen zu berücksichtigen und die Nachhaltigkeit des Systems zu gewährleisten.

Für weitere Informationen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung und freuen uns darauf, mit unseren Erfahrungen und Erkenntnissen zur weiteren Debatte beizutragen.

Kontakt:

RELX

Dr. Karina Lott, Head of Government Affairs DACH & Central Europe

Jägerstr. 41

10117 Berlin

karina.lott@relx.com